Zeitschrift: Archäologie der Schweiz : Mitteilungsblatt der Schweizerischen

Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Archéologie suisse : bulletin

de la Société suisse de préhistoire et

d'archéologie = Archeologia svizzera : bollettino della Società svizzera

di preist

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

Band: 3 (1980)

Heft: 4

Artikel: Frühmittelalterliche Gräber aus Elfingen

Autor: Hartmann, Martin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-2549

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frühmittelalterliche Gräber aus Elfingen

Martin Hartmann

Beim Neubau einer Scheune im Müllermättli in Elfingen (Bezirk Brugg) AG im Frühjahr 1978, entdeckte Herr Buechli Skelettreste in den Profilwänden. Eine kleine Flächengrabung ergab acht Bestattungen, von denen fünf mit Beigaben versehen waren (Abb. 2.3). Die Gräber 6 bis 8 waren stark gestört und beigabenlos. Grab 1 enthielt eine einfache Eisenschnalle mit dreieckigem Beschläg und rechteckigem Bü-

gel¹, einen ovalen Schnallenbügel mit einfachen tauschierten Strichbündeln und ein Eisenmesser (Abb. 6). In Grab 3 fand sich lediglich eine kleine Perlenkette, bestehend aus 17 verschiedenfarbigen Glasperlen und zwei Bernsteinperlen von abgeplatteter Form sowie eine bronzene Riemenzunge mit zwei Nieten und einfachen Ritzverzierungen (Abb. 7)2. Grab 4 war ausgestattet mit einer ovalen Eisenschnalle, einem

in der Mitte zusammengedrückten Eisenring un einem Eisenmesser. Als Schmuck waren der Toten eine Kette aus Glas- und Bernsteinperlen, sowie zwei einfache Bronzeohrringe mit ovalem Querschnitt beigegeben (Abb. 8). Das Inventar von Grab 5 bestand aus einem Breitsax³ mit zwei Tragösen der Scheide⁴, einem Messer und einer einfachen ovalen Eisenschnalle (Abb. 4). Alle vier Gräber dürfen ins mittlere 7.

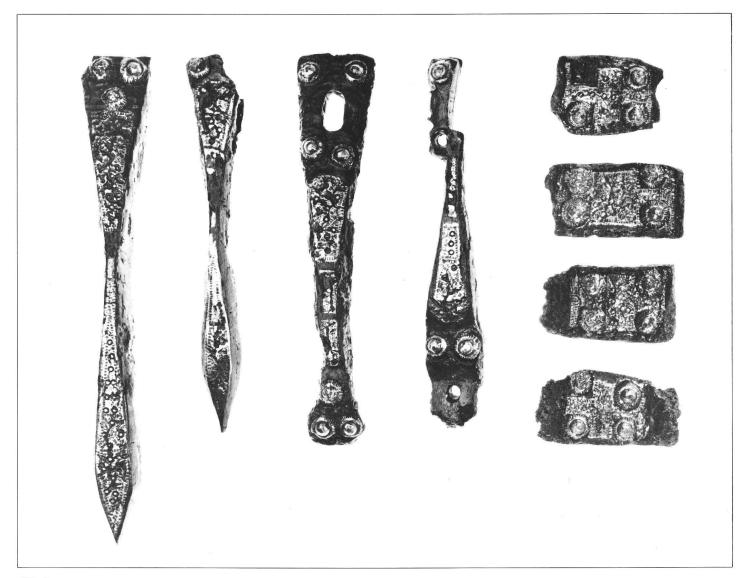
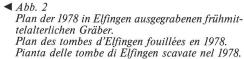


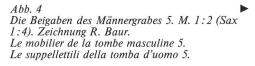
Abb. 1
Teile der langobardischen Gürtelgarnitur aus dem Männergrab 2. M. 1:1. Foto Th. Hartmann, Würenlos.
Garniture de la ceinture lombarde.
Guarnizione della cintura longobarda.

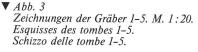
Jahrhundert n. Chr. datiert werden. Aussergewöhnlich waren die Beigaben in Grab 2 (Abb. 1.5). Neben einem Breitsax mit Scheidenzwingen und Tragriemenbügel⁵, einem Eisenmesser und einer ovalen Eisenschnalle sowie einer byzantinischen6 Lanzenspitze mit runder Tülle und nagelförmiger Spitze, enthielt das Grab eine Riemengarnitur aus Eisen mit verzierten Messingblechauflagen. Diese Garnitur ist nach bisherigen Erkenntnissen für den nordalpinen Raum einmalig. Es handelt sich um ein Fabrikat aus einer langobardischen Werkstätte; ein identisches Ensemble stammt aus Grab 12 von Pettinara in Umbrien7. Riemenzungen desselben Typs sind aus dem Piemont, dem Trentino und Reggio Emilia bekannt⁸. Auf welche Weise

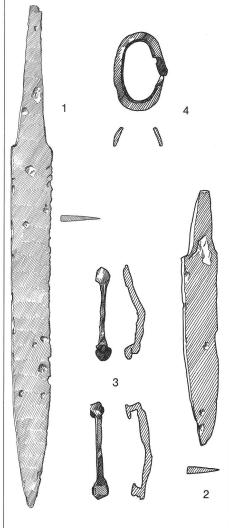
diese Garnitur nach Elfingen gelangte. ist heute noch völlig ungewiss. Datieren können wir dieses Grab in das letzte Drittel des 7. Jahrhunderts.

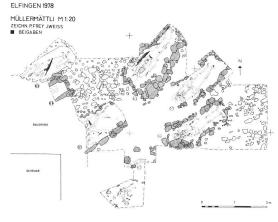
- J. Werner, Das alamannische Gräberfeld von Bülach (1953) Grab 277.
- Vgl. Werner (wie Anm. 1) Grab 108.
- R. Moosbrugger-Leu, Die Schweiz zur Merowingerzeit (1971) Band B, Taf. 8. Vgl. Werner (wie Anm. 1) Grab 78
- Moosbrugger-Leu (wie Anm. 3) Band A,
- Freundl. Hinweis von Prof. J. Werner, München.
- O. v. Hessen, Il cimitero alto-medievale di
- Pettinara-Casale Lozzi (1978) Taf. 4. Freundl. Hinweis O. v. Hessen, Florenz Ahnliches Stück aus Beuren a.R. (Konstanz) "Tempely Grah 4: dort als halber stanz), »Tempel«, Grab 4; dort als halber Sporn gedeutet. Bad. Fundber. 23, 1967, 268. Taf. 110,11. Freundl. Hinweis von R. Christlein, München.

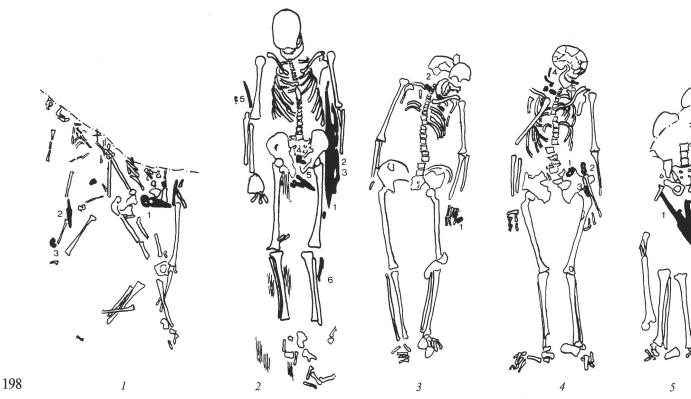












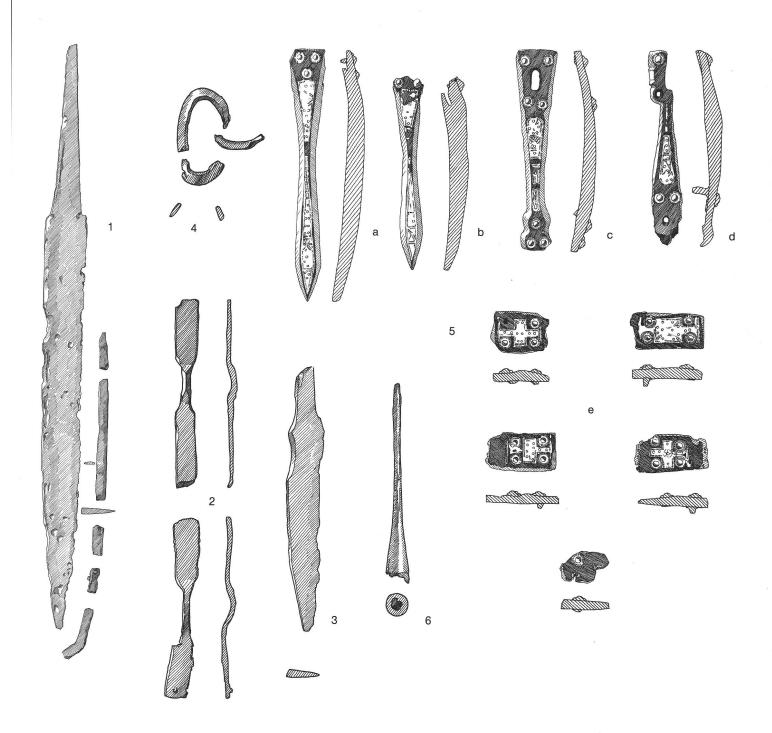


Abb. 5 Die Beigaben des Männergrabes 2. M. 1:2 (Sax 1:4). Zeichnung R. Baur. Le mobilier de la tombe masculine 2. Le suppellettili della tomba d'uomo 2.

Grab 5 (Abb. 4)

Trockenmauergrab, Kopfpartie durch Scheunenbau zerstört. Lage SW-NE. Arme gestreckt. Über Oberschenkel, von rechtem Schenkelhals zu linkem Knie: 1. Breitsax (L. 52,8 cm). Zwischen Sax und Becken: 2. Eisenmesser (L. 13,4 cm); 3. zwei eiserne Tragösen der Scheide mit je einem Niet an den Enden; 4. ovale Eisenschnalle (Br. 4,1 cm).

Grab 2 (Abb. 1.5)

Trockenmauergrab (innen 200 x 68 cm). Lage SW-NE. Arme gestreckt. Zwischen linkem Arm und Körper: 1. Breitsax (L. 61,7 cm), Eisen; links davon: 2. Fragmente von eisernen Scheidenzwingen und zwei Tragriemenbügeln. 3. Eisenmesser (L. 13,9 cm). Im und unterhalb Bekken und wahrscheinlich rechts neben Oberarm: 4. ovale Eisenschnalle unverziert (Br. 4,4 cm). 5. Riemengarnitur aus Eisen mit verzierten Messingblechauflagen, bestehend aus: a) lanzettförnige Riemenzunge (L. 13,6 cm) mit drei messingverzierten Nieten und Messingblechauflage

mit feinen Einstichen und kleinen Kreisen. b) Riemenzunge wie a) (L. 10,2 cm), nur zwei Nieten erhalten. c) Verschlussteil (L. 10,5 cm); auf der einen Seite trapezförmig mit vier messingverzierten Nieten um Hakenöffnung, auf der anderen Seite Abschluss mit drei Nieten; in der Mitte Messingblech, verziert wie a)9. d) Verschlussteil wie c) L. 10,2 cm), nicht vollständig. e) fünf quadratische Riemenplättchen (etwa 2,1 x 3,4 cm) mit je vier messingverzierten Nieten und kreuzförmig aufgelegten Messingblechstreifen, verziert wie a). Neben linkem Unterschenkel: 6. eiserne Lanzenspitze mit runder Tülle und nagelförmiger Spitze (L. 10,6 cm).

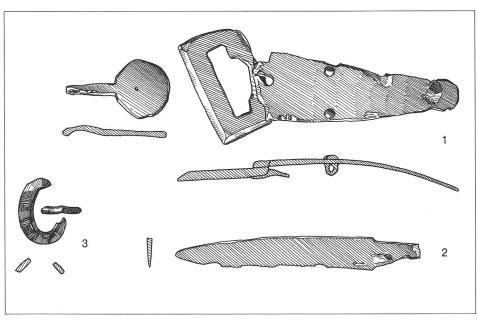
Trockenmauergrab, durch Scheunenbau Oberkörper bis Rippenbogen zerstört. Lage SW-NE. Arme gestreckt. Auf linker Beckenseite: 1. einfache Eisenschnalle mit dreieckigem Beschläg, rechteckigem Bügel (L. 14,3 cm; Bügelbreite 5,9 cm) und runder Dornplatte. Neben rechtem Unterarm: 2. einfaches Eisenmesser (L. 12,8 cm). 3. ovaler eiserner Schnallenbügel mit silbertauschierten Strichbündeln (Br. 3,5 cm).

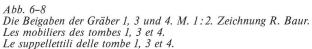
Grab 3 (Abb. 7)

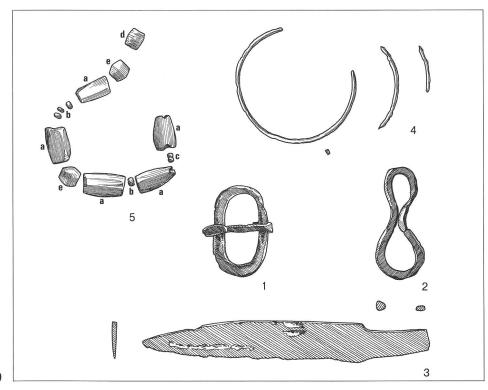
Trockenmauergrab (innen 194 x 58 cm). Lage SW-NE. Arme gestreckt, Kopf nach links. Neben linker Hand: 1. Bronzene Riemenzunge mit zwei Nieten; einfache Ritz- und Punktverzierung. Um den Hals: 2. 19 Perlen: a) 2 x Bernstein, länglich flachoval; b) 7 x doppelkonisch dunkelgelb; c) 2 x dunkelgrün dreifach; d) 1 x dunkelgrün zweifach; e) 1 x hellgelb vierfach; f) 1 x hellgelb dreifach; g) 1 x dunkelgrün ringförmig; h) 1 x dunkelgrün gerippt; i) 1 x hellblau kugelig, mit drei rotweissen Augen; k) 1 x dunkelblau mit weissem Schlangenmuster; alle Glasperlen opak.

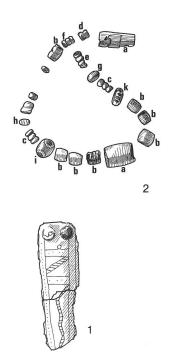
Grab 4 (Abb. 8)

Trockenmauergrab (innen 196 x 54). Lage SW-NE. Arme gestreckt, Kopf nach links. Auf linker Beckenseite: 1. ovale Eisenschnalle (Br. 4,8 cm) und 2. in der Mitte zusammengedrückter Eisenring (Br. 6,0 cm). Unter linkem Unterarm: 3. Eisenmesser (L. 15,0 cm). Auf rechter Schädelseite: Fragmente von zwei einfachen Bronzeohrringen (Dm. 6,4 cm). Um den Hals: 5. 13 Perlen aus: a) 5 x Bernstein, länglich flachoval; b) 4 x hellgelb klein, ringförmig; c) 1 x hellgelb zweifach; d) 1 x dunkelgelb doppelkonisch; e) 2 x hellblau doppelkonisch; alle Glasperlen opak.









Tombes du haut moyen âge de Elfingen AG

Huit tombes d'une nécropole du haut moyen âge ont été fouillées en 1978. Une partie des défunts avaient été enterrés dans des cercueils entourés de murets en pierre sèche. Cinq sépultures contenaient du mobilier funéraire. Il faut mentionner la tombe masculine 2, avec une ceinture lombarde et une pointe de lance byzantine. Les tombes datent du milieu à la fin du 7e siècle.

Tombe del alto medioevo di Elfingen AG

Otto tombe di una necropoli del alto medioevo sono state scavate nel 1978. In parte i defunti erano stati sotterrati in casse e circondati da muretti in pietra secca. Cinque delle otto tombe contenevano delle suppellettili. Da notare la tomba 2 di un uomo con cintura longobarda e punta di lancia bizantina

Le tombe datano dalla metà alla fine del 7° secolo. S.S.